

Künstlerin gestaltet Enge für junge Familien

Bernhardine Lützenburg schuf für das Projekt der Awo „Welcome“ ein geflügeltes, beschützendes Wesen mit ganz viel Bottroper Besonderheiten. Die Halde spielt dabei eine große Rolle

Von Angelika Wölk

Engel haben seit jeher für Menschen eine besondere Bedeutung. Schon die Sumerer in Mesopotamien, der Wiege der Zivilisation, kannten geflügelte Wesen als Mittler zwischen Menschen und Göttern. Und für Christen haben Engel bis heute eine besondere Bedeutung. Engel gelten als Helfer, als Beschützer. An diese Vorstellung knüpft die Awo-Familienbildung mit einem Projekt für junge Familien an, die gerade ein Baby bekommen haben und eine besondere Hilfe brauchen – es ist das Projekt „Wellcome“ (gute Ankunft). Ehrenamtliche Helferinnen, erklärt Anita Neumaier, Wellcome-Koordinatorin, gingen wie helfende Engel in die Familien und unterstützten sie. Für dieses Awo-Projekt hat die Bottroper Künstlerin Bernhardine Lützenburg einen Engel gestaltet. Er soll nach München gehen, wo die Awo Ende November das bundesweit 250. Wellcome-Team gründet.

Das Wasser und das neue Leben

Doch der Engel, den Bernhardine Lützenburg schuf, ist keiner, wie man ihn gemeinhin kennt. Es ist ein Bottroper Engel und dass er aus Bottrop kommt, sieht man der Skulptur auf Anhieb an. Die Künstlerin hat ihn auf die Halde Haniel gestellt. Die Keramikfigur ruht auf einem rund gehaltenen Sockel, darauf stehen drei der Halden-Stelen von Agustin Ibarrola, der Engel lehnt sich ganz sanft an eine Stele an. „Die Halde“, erklärt die Künstlerin über die Konzeption, „hat für mich etwas Mystisches. Wenn ich mir vorstelle, es gäbe Engel, dann würde er da oben stehen und Bot-



Die Künstlerin Bernhardine Lützenburg (li.) und Anita Neumaier vom Wellcome-Team mit dem Bottroper Engel.

FOTO: HEINRICH JUNG

trop mit seinen Flügeln umschließen.“ Die Halde sei ein Ort, der für sie eine „Seele“ habe, „ein Ort, bei dem ich mich Gott nah fühle“.

Bis ins kleinste Details hat die Künstlerin Bottroper Besonderheiten eingearbeitet. Auch bei der Farbwahl. Der Engel ist hell gehalten, mit sonnen-gelben Einwürfen, man sieht grüne Streifen und dunkle. „Ich habe zarte Farben gewählt, da-

mit der Kontrast zu dem Dunkel hervorgehoben wird“, sagt sie. Die dunkle Farbe symbolisiert die Kohle, die alte Industrie, türkis-farbene Rinnsale symbolisieren das Wasser. „Wenn man auf der Halde steht, sieht man, dass der Regen in die Natur hinein dringt. Die Natur ist in Bewegung.“ Der Engel zeige die alte Industrie und die neue, Innovation City, die Bewegung und den Auf-

bruch. Das Wasser der Halde stehe auch für neues Leben. „Und das schließt sich der Kreis zum Wellcome-Team“, sagt sie, zu den Familien mit ihren Neugeborenen.

„250 Wellcome-Teams, das ist schon viel“, lobt die Künstlerin das Projekt, „aber insgesamt gibt es noch viel zu wenig Hilfen für Familien. Ich weiß, mit welchen Problemen sie oftmals dastehen.“

„Die Halde hat für mich etwas Mystisches. Es ist ein Ort, an dem ich mich dem Himmel nah fühle“

Bernhardine Lützenburg, Künstlerin

Ehrenamtliche Helferinnen entlasten junge Mütter

Die Schauspielerin Ulrike Kriener unterstützte das Bottroper Wellcome-Team der Awo

Den Kontakt zu der Künstlerin Bernhardine Lützenburg hat Anita Neumaier, Wellcome-Koordinatorin in Bottrop, hergestellt. „Als wir aus München gehört haben, dass alle 249 Teams, die es bisher bundesweit gibt, einen Engel zur Eröffnung des 250. Teams schicken sollten, haben wir uns zusammengesetzt und überlegt.“ Schnell sei das Team auf die Idee gekommen, Bernhardine Lützenburg zu fragen. Und sie sei



Der Engel lehnt sich ganz sanft an eine Stele auf der Halde an. FOTO: HEINRICH JUNG

gleich einverstanden gewesen – obwohl die Frist knapp bemessen war.

Die Wellcome-Teams arbeiten vor allem mit ehrenamtlichen Helferinnen. „Sie besuchen die Familien und unterstützen da, wo es nötig ist“, so beschreibt die Koordinatorin die Arbeit. Entweder kümmern sie sich um das Neugeborene oder betreuten ein Geschwisterkind, damit die Mutter Zeit für sich hat oder für das Baby. „Meist kommen die Eh-

renamtlichen zwei-, dreimal die Woche für zwei bis drei Stunden.“ Eine Stunde koste in der Regel fünf Euro. „Aber am Geld scheitert das nicht“, versichert Anita Neumaier. Möglich sei das einmal durch die Spende, mit der die Schauspielerin Ulrike Kriener das Bottroper Team bei der Gründung 2011 unterstützt habe. Zudem erhielten sie Mittel über die Bundesinitiative Netzwerke, Frühe Hilfen und Familien Hebammen.

Den Engel von Bernhardine Lützenburg jedenfalls findet Anita Neumaier so „genial“, dass sie ihn am liebsten nicht mehr hergeben würde. Ein Trost bleibt: Die Künstlerin fertigte noch einen weiteren Engel an, als Entwurf. „Vielleicht“, sagt sie, „übernehmen wir den für unsere Treffen mit den Ehrenamtlichen“.

Das Wellcome-Team ist erreichbar unter ☎ : 70949-23 oder per Mail: bottrop@wellcome-online.de.